

Kompetenzbogen Facharzt-Weiterbildung Physikalische und Rehabilitative Medizin

Bitte lesen Sie die zeitlichen Anforderungen an die Weiterbildung (Weiterbildungsabschnitte) in der der WBO ÄK MV 2020 auf der Homepage der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern nach.
[Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern \(aek-mv.de\)](http://aek-mv.de)

Antragsteller

WB-Stätte

**Berichtszeitraum
(12 Monate)**

Hinweise:

KM: Kognitive und Methodenkompetenz (Kenntnisse)

Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit systematisch einordnen und erklären können. Bitte kreuzen Sie diese Kompetenz nur dann als vermittelbar an, wenn eine vollständige Kognitive und Methodenkompetenz vermittelt werden kann = „systematisch einordnen und erklären“.

H: Handlungskompetenz (Erfahrungen und Fertigkeiten)

Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit eigenverantwortlich durchführen können. Bitte kreuzen bzw. geben Sie hier eine Zahl nur dann an, wenn die Handlungskompetenz vollständig vermittelt werden kann = „selbständig durchführen“.

Bitte geben Sie wie folgt Auskunft (alle Zeilen sind auszufüllen):

Mit **KM** gekennzeichnete Zeilen bitte wie folgt angeben: **X** = Kompetenz vorhanden; **ø** = Kompetenz nicht vorhanden
 Mit **H** gekennzeichnete Zeilen grundsätzlich eine Anzahl (z.B. der durchgeführten Behandlungen/Untersuchung/Verfahren) angeben.
 Sollte eine Angabe der Anzahl nicht sinnvoll erscheinen, bitte mit **X** = Kompetenz vorhanden, kennzeichnen,
 Ist eine Kompetenz nicht vermittelbar, bitte mit **ø** = Kompetenz nicht vorhanden, kennzeichnen.

Mitwirkung: Dem Weiterzubildenden muss die Teilnahme an einer Untersuchung/Therapie, die primär durch einen anderen Arzt erbracht wird, auch interdisziplinär ermöglicht werden.

Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Physikalische und Rehabilitative Medizin		Einrichtung	Persönlich
KM	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
KM	Theoriemodelle der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, z. B. International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) sowie der Rehabilitation		
H	Rehabilitationsspezifische Hygienemaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung multiresistenter Erreger		
H	Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung		
H	Teilnahme an multiprofessionellen Teamsitzungen		
KM	Rehabilitationsspezifische Aspekte der Behandlung von Patienten mit kognitiven Defiziten		
H	Rehabilitationsspezifische Beratung und Mitbehandlung von Suchterkrankungen		
Notfälle		Einrichtung	Persönlich
H	Erkennung und Behandlung typischer Komplikationen im Behandlungsverlauf sowie deren Prophylaxe		

Prävention		Einrichtung	Persönlich
KM	Prävention von Krankheiten, arbeitsplatzbedingten Belastungen und Schädigungen (Primärprävention)		
KM	Prävention von Krankheitsfolgen (Sekundärprävention)		
KM	Prävention von Einschränkungen der Teilhabe sowie von Hilfe- bzw. Unterstützungsbedarf (Tertiärprävention)		
H	Präventionsmedizinische Untersuchungen und Beratungen einschließlich sportmedizinischer Aspekte		
H	Arbeitsplatzorientierte Beratungen		
H	Beratung zu Hilfe- und Unterstützungsbedarf		
Soziale Sicherungssysteme und Versorgungsstrukturen		Einrichtung	Persönlich
KM	Grundprinzipien der sozialen Sicherung, Rehabilitations- und Sozialmedizin		
KM	Rehabilitationsbezogene Steuerungselemente im Gesundheitswesen und ihre praktische Anwendung		
KM	Grundlagen und methodische Prinzipien der Rehabilitation und Rehabilitationssteuerung		
KM	Medizinische Rehabilitation, insbesondere Leistungsformen, spezifische Rehabilitationsangebote und -verfahren und Einrichtungen		
KM	Berufliche Rehabilitation (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben) und Wiedereingliederung		
KM	Schulisch-pädagogische Rehabilitation und Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft		
KM	Grundlagen der Durchgangsarzt- und Verletztenartenverfahren der gesetzlichen Unfallversicherung		
H	Anwendung von Modellen der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit		
H	Indikationsstellung und Zuweisung zu den verschiedenen rehabilitativen Versorgungsformen		
H	Indikationsstellung und Einleitung von beruflichen und/oder arbeitsplatzorientierten Rehabilitationsleistungen		
H	Indikationsstellung und Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft		
H	Beurteilung des Leistungsvermögens, der Arbeitsunfähigkeit und der Erwerbsminderung sowie der Pflegebedürftigkeit		
Diagnostische Maßnahmen		Einrichtung	Persönlich
KM	Differentialdiagnostik von Struktur- und Funktionsstörungen		
H	Manualmedizinische Untersuchung von Komplex- und Einzelbefunden des Bewegungssystems, z. B. Bewegungsstörungen, regionale Befunde, Einzelbefunde an Gelenken, Muskeln, faszialen, viszeralen und neuronalen Strukturen		
H	Neurologische Befunderhebung bei Störungen des peripheren und zentralen Nervensystems		
H	Indikationsstellung, Durchführung und Auswertung apparativer Diagnostik		
H	- EKG		
H	- Belastungs-EKG		
H	- Lungenfunktionsprüfung		
H	Sonographie der Bewegungsorgane		
H	Indikationsstellung und Befundinterpretation radiologischer Untersuchungen, auch unter funktionellen Gesichtspunkten		

H	Teilnahme an radiologischen Fallbesprechungen		
H	Stand- und Ganganalyse		
H	Orientierende psycho-pathologische Befunderhebung		
H	Indikationsbezogene Auswertung von Assessmentinstrumenten zur Selbst- und Fremdeinschätzung		
Krankheiten und Störungen der Funktionsfähigkeit		Einrichtung	Persönlich
H	Mit- und Anschlussbehandlung sowie Rehabilitation von Erkrankungen und Funktionsstörungen, insbesondere		
H	- Folgen komplikativer Krankheitsverläufe		
H	- funktionelle, degenerative, entzündliche und stoffwechselbedingte Krankheiten des Bewegungssystems		
H	- Verletzungsfolgen einschließlich Polytrauma, Schädel-Hirn-Trauma, Querschnittsläsionen		
H	- zerebrale Durchblutungsstörungen einschließlich Schlaganfall		
H	- neurodegenerative Krankheiten und periphere Nervenläsionen		
H	- Krankheiten des kardiopulmonalen Systems		
H	- Krankheiten des Gefäßsystems einschließlich des Lymphgefäßsystems		
H	- angeborene Leiden und Folgen frühkindlicher Hirnschäden		
H	- psychische und psychosoziale Erkrankungen und Problemlagen		
Interventionen		Einrichtung	Persönlich
KM	Methode und Therapiemittel, physiologische Wirkung und Therapieeffekte von physikalischen Therapien, z. B. Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Ergotherapie, Sporttherapie, Massagetherapie, Elektro- und Ultraschalltherapie, Hydrotherapie, Thermotherapie, Balneotherapie und Inhalationstherapie		
KM	Rehabilitative Maßnahmen wie Rehabilitationspflege, Logopädie, Neuropsychologie, rehabilitative Sozialarbeit, Patientenschulung und -information, Kunst- und Musiktherapie, begleitende psychotherapeutische Verfahren, Ernährungstherapie		
H	Indikationsstellung, Einleitung und Verlaufsbeurteilung physikalischer und rehabilitativer Interventionen unter kurativer und rehabilitativer Zielsetzung		
KM	Interventionelle Methoden		
H	Diagnostische und therapeutische Punktionen und Injektionen		
H	Manualmedizinische Behandlungstechniken, auch in Kombination mit Untersuchungstechniken		
H	Differentialindikative Hilfsmittelversorgung mit Orthesen und Prothesen, Einlagen- und Schuhversorgung, rehabilitativer Technologie und Kompressionsbestrumpfung, Mobilitätshilfen		
Frührehabilitation		Einrichtung	Persönlich
KM	Grundlagen kombinierter akut- und rehabilitationsmedizinischer Behandlung		
KM	Transfer- und Mobilisationskonzepte		
KM	Grundlagen der Beatmung und Beatmungsentwöhnung, Tracheostoma- und Sekretmanagement		
H	Planung und Durchführung der Frührehabilitation einschließlich frührehabilitativer Komplexbehandlung im multiprofessionellen Team		
H	Strukturierte Überwachung des frührehabilitativen Verlaufs und Überleitungsmanagement		

H	Weiter- und Nachbehandlung der zur Frührehabilitation führenden Krankheit oder Verletzung, der Begleitkrankheiten und Komplikationen		
H	Frührehabilitative Assessments		
H	Dysphagiemanagement		
H	Ernährungsmanagement		
H	Trachealkanülenversorgung		
Postakute und Anschlussrehabilitation sowie intermittierende Heilverfahren		Einrichtung	Persönlich
KM	Rehabilitationsdiagnostik und -assignment		
KM	Rehabilitationsplanung und rehabilitative Interventionen		
KM	Therapieevaluation und -modifikation		
KM	Überleitungsmanagement und sozialmedizinische Beurteilung		
H	Planung, Koordination und Beurteilung postakuter Rehabilitation und intermittierender Heilverfahren		
Rehabilitative Langzeitversorgung und ambulante rehabilitative Krankenbehandlung		Einrichtung	Persönlich
KM	Rehabilitative Langzeitversorgung und Nachsorge		
H	Auswahl und Einleitung von Leistungen zur Teilhabe in der Langzeitversorgung von Menschen mit chronischen Krankheiten bzw. Behinderungen		
H	Einleitung von Funktionstraining bzw. Rehabilitationssport		
Konservative und operative Akutversorgung		Einrichtung	Persönlich
H	Assistenzen bei Operationen		
H	Wund- und Infektionsmanagement sowie Verbandlehre		
H	Gerinnungsmanagement sowie Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen		
H	Indikationsstellung und Befundinterpretation von Abdomensonographien, Dopplersonographien der Gefäße, Echokardiographien, endoskopischen Verfahren		
H	Indikationsstellung und Befundinterpretation von Elektroenzephalographien, Elektromyographien, Nervenleitgeschwindigkeiten, evozierten Potenzialen		
KM	Grundlagen der Botulinumtoxintherapie		

Anmerkungen:

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel
Einrichtung